Cloud-Sicherheitstechniker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Cloud-Sicherheitstechniker*innen sind ausgebildete Informatiker*innen, Software-Programmierer*innen oder Cloud Engineers (m./w./d.) die sich auf den Datensicherheitsaspekt von Cloud Technologien spezialisiert haben. Unter Cloud Technologie versteht man die drahtlose Übertragung und Speicherung von großen Datenmengen mittels Internet. Anbieter sind Internetdienste oder Computerfirmen welche Server mit gigantischen Datenspeichervermögen bereitstellen, auf denen speicherintensive Daten wie Arbeitsdokumente, -tabellen, Präsentationen, Fotos oder Filme von ihren Kundinnen und Kunden (Unternehmen wie Privatpersonen) gespeichert werden können. Dementsprechend kommt dem Schutz dieser Daten besondere Bedeutung zu. Cloud-Sicherheitstechniker*innen sorgen für Datenschutz und Datensicherheit von Cloud-Systemen, indem sie Datenschutzprogramme, Firewalls, Anti-Viren- und Anti-Hacking Programme entwickeln, installieren, warten und betreuen. In regelmäßigen Abständen führen sie Aktualisierungen und Updates durch und achten darauf, dass die Datensicherheit der Cloud-Anlage zu jedem Zeitpunkt gewährleistet ist.

Cloud-Sicherheitstechniker*innen arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen und Spezialist*innen aus dem Bereich der Datenbanktechnik, Internettechnik und Cloud-Technik zusammen, siehe z. B. Cloud-Architekt*in und Informatiker*in.

Ausbildung

Für den Beruf Cloud-Sicherheitstechniker*in ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung mit entsprechendem Schwerpunkt (z. B. HTL) oder ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Informatik, Computertechnik, Datenbanktechnik oder Internettechnik erforderlich.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft